

Hundertster Todestag Bertha von Suttners Wiederbelebung ihrer Friedensbemühungen

Von Akio Komatsu, Direktor der Human
Nature Science Institute Foundation

Guten Abend meine sehr geehrten Damen und Herrn

Ich heiße Akio Komatsu und bin Vorstandsvorsitzender vom Human Nature Science Institute

Ich freue mich, dass ich heute, am 100. Todestag von Bertha von Suttner in Wien, als der Stadt in der sie gestorben ist, zu Ihnen als Friedensaktivisten, die sich so wie ich für den Frieden einsetzen, sprechen darf.

Im zuvor gezeigten Video habe ich die Aktivitäten der Human Nature Science Institute Foundation vorgestellt. In den vergangenen 20 Jahren hat unser Institut auf wissenschaftlicher Basis die Geschichte und den Charakter der Menschheit untersucht. Die Evolution der Menschheit zeigt einen ständigen Wechsel von Konflikt und positiver Integration, von Krieg und Frieden und es ist unser Ziel daraus eine Kultur des Friedens zu gewinnen und den verhängnisvollen Kreislauf zu unterbrechen. Aus diesem Grunde habe ich privat verschiedene Kriegs- und Friedensmuseen besucht.

Am 29. Juli 1945 wurde berichtet, dass Japan die „Potsdamer Erklärung“ totgeschwiegen hat. Am 6. und 9. August wurden in Hiroshima und Nagasaki die ersten Atombomben der Menschheit zur Explosion gebracht. Am 2. September, einige Zeit nach der Kapitulation Italiens und Deutschlands erfolgte an Deck des amerikanischen Schlachtschiffes USS Missouri die Unterzeichnung der Kapitulation der Japanischen Streitkräfte. Damit war der zweite Weltkrieg, der sich zur größten Katastrophe in der Geschichte der Menschheit entwickelt hatte beendet. Der Japanische Kaiser hat am 15. August das Ende des Krieges verkündet und dieser Tag ist seitdem ein Gedenktag für das Kriegsende. Die damalige Entscheidung für den Frieden hat bis heute Gültigkeit. Ich will das Wort „Kriegsende“, das in Japan den Gedenktag symbolisiert, neu beleben. Ich bin zuversichtlich dass dies zu einer Anleitung für die Nationen werden kann um den Krieg in der menschlichen Gesellschaft zu beenden. Ich bin sicher, dass Japan damit den Weg zu einem dauerhaften Frieden in der Welt zeigen könnte.

Vor über hundert Jahren hat Bertha von Suttner den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vorhergesagt und mit ihrem Buch „die Waffen nieder“ versucht ihn zu verhindern. Sie hat in ihrem Buch „Die Barbarisierung der Luft“ von neuartigen Waffen berichtet, die zur Zerstörung der Menschheit durch Luftangriffe führen können und hat ihre Friedensaktivitäten vor allem in Europa und den Vereinigten Staaten erweitert. Sie riet Nobel den Friedenspreis zu stiften und erhielt als erste Frau, als insgesamt fünfter, den Friedensnobelpreis. Wir sind aufgefordert, diese ihre Bestrebungen wieder zu beleben.

Zur Hundertjahrfeier des Friedenspalastes (International Court of Justice) waren wir in Den Haag in den Niederlanden, und dort habe ich Frau Ingrid Rollema kennen gelernt. Andrew Carnegie hat den Friedenspalast

gespendet und aus Anlass 100 Jahre Friedenspalast wurde 2013 von Frau Rollema eine Skulptur von Bertha von Suttner angefertigt. Ich nahm an der Enthüllung dieser Skulptur teil und war von der Persönlichkeit von Frau Rollema fasziniert. Frau Bertha von Suttner ist in Wien gestorben, deshalb können wir hier ihren 100. Todestag feiern. Aus diesem Anlass habe ich eine zweite Skulptur anfertigen lassen und durch die Hilfe vieler Leute kann ich sie heute enthüllen. Zuerst bleibt die Skulptur in Wien, danach wird sie nach Japan übersiedelt und wir möchten mit Hilfe dieser Skulptur die Kenntnis über Bertha von Suttner in Japan verbreiten. Die heutige Ausstellung von Suttners Skulptur vor vielen Menschen die sich für den Frieden einsetzen sollte Anlass sein, in der ganzen Welt Skulpturen von Bertha von Suttner aufzustellen um ihre Bestrebungen wiederzubeleben. Mit Spenden soll ein Friedensfond gespeist werden, der die Friedensidee verbreitet.

Ich wurde in der Präfektur Shimane geboren, bin dort auch aufgewachsen und habe vor 42 Jahren eine Firma gegründet. Die Präfektur Shimane liegt gegenüber der koreanischen Halbinsel und dort gibt es auch das größte Kernkraftwerk Japans. Im Jahre 2005 hat das Parlament von Shimane beschlossen, den „Takeshima-Tag“ einzuführen. Takeshima, eine kleine Inselgruppe die von Japan und Korea beansprucht wird, liegt auf halbem Weg zwischen Japan und Korea und die Einführung des „Takeshima-Tages“ war ein Anlass für viele Konflikte über die territoriale Zuordnung von Inseln und Meeresgebieten in ganz Ostasien.

1907 starb Yi Jun, der als Bote Koreas zur zweiten Internationalen Friedenskonferenz entsandt worden war den Märtyrer-Tot. Japan hat Korea 1910 annektiert. 1914 starb Bertha von Suttner und der erste Weltkrieg brach aus. Ich möchte von Japan aus die aktuelle Weltlage beobachten und Bedrohungen wie die zuvor berichteten auf mich ziehen und damit abfedern.

Mit meiner Initiative möchte ich meine Empfehlungen an diesem 17. Juni 2014 von Wien, von Österreich aus bekanntgeben.

Das Konzept geht von „Vereinten Nationen der Völker“ (im Gegensatz zur UNO der Regierungen) und dem Internationalen Friedenszentrum aus.

Auf der Konferenz von Jalta wurde im Februar 1945 die UNO gegründet, die von den Großmächten, inklusive der 5 ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates geführt wird, und in die von 193 Ländern Regierungsvertreter entsandt werden. Oft wird Gewalt angewendet um manchmal Gerechtigkeit zu erzielen. Die „Vereinten Nationen der Völker“ sind im Gegensatz dazu eine internationale Organisation, die aus Repräsentanten der jeweiligen Mitgliedsländern besteht, die unter Bezugnahme auf den historischen Hintergrund und unter Berücksichtigung der menschlichen Eigenschaften durch Diskussion auf logischer Basis und über längere Zeit die Konflikte auszuräumen versucht.

Die Idee für die Gründung des „International Peace Center“ wurde aus dem Studium der geopolitischen Situation von Okinawa geboren. In Okinawa, Japan, gab es immer wieder Konflikte.

Das Konzept, das dem International Peace Center zugrunde liegt ist die Errichtung einer „Weltfriedensinsel“ wo man ein Gelöbnis ablegt, für den dauerhaften Weltfrieden zu arbeiten.

Es setzt sich aus folgenden drei wichtigen Einrichtungen zusammen:

Die erste Einrichtung ist ein Zentrum der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), in dem alle Informationen die im Zusammenhang mit Krieg stehen, alle Bilder und Videos der verschiedenen Kriegs- und Friedensmuseen der Welt gespeichert sind und von diesen auch abgerufen werden können.

Die zweite Einrichtung ist der „Memorial Tower“, in dem auf elektronischen Datenträgern die Namen aller Opfer der Kriege der Neuzeit für immer gespeichert werden und abgefragt werden können.

In der dritten Einrichtung, „Tempel der Harmonie“, sollen Veranstaltungen wie Friedenskonferenzen, Ehrungen verdienter Personen, die sich um den Weltfrieden bemüht haben und die „Wissensolympiade, die zur Kultur der Harmonie führt“, abgehalten werden.

Die „Human, Nature & Science Institute Foundation“ unterstützt die Bemühungen zur nuklearen Abrüstung der Koreanischen Halbinsel und der japanischen Inselgruppe, die von den drei großen Atommächten USA, Russland und China umgeben sind. Sie bemüht sich auch um einen gleichzeitigen schrittweisen Abbau der nuklearen Waffen aller Atommächte im Sinne der „Kultur der Harmonie“.

Vor 300 Jahren hat in meiner Heimat Izumo no kuni Hiyoshimura (heutiges Yagumo-cho, Matsue-shi, Shimane Präfektur) ein Mann gelebt, der sein ganzes Privatvermögen und seine Arbeitskraft dazu verwendet hat, um mit Hammer und Meißel einen Kanal zur Ableitung des jährlichen Hochwassers durch den aus Andesit bestehendem Berg Reizan-Zurugizan zu schlagen. Sutou Yahee, so ist der Name des Mannes, hat im Alter von 56 Jahren mit dieser Arbeit begonnen und bis zum Alter von 97 Jahren, also durch 42 Jahre hindurch gearbeitet um die Dorfbewohner von den Überschwemmungen zu schützen. Er ist im Alter von 102 Jahren gestorben.

Über Sutou Yahee, der wie Frau Suttner sein Leben lang an der Verwirklichung einer Idee gearbeitet hat wird ab Juli 2014 in der Zeitung „Nippon Suido Shinbun“, die sich mit Wassertechnologie befasst, ein Fortsetzungsroman mit dem Titel „Yukyu no Kawa“ (Fluss der Ewigkeit) erscheinen. Danach wird dieser Roman in fünf verschiedenen Sprachen – Japanisch, Englisch, Koreanisch, Chinesisch und Russisch - veröffentlicht. Etwa zur gleichen Zeit, in der Frau Suttners Büste aufgestellt wird, wird auch in China, in der Provinz Santo, Schauplatz des Japanisch-Chinesischen Krieges von 1937, eine große Bronze-Statue des alten Mannes angefertigt und diese wird am 1. August, „Tag des Wassers“ in Yagumo-cho errichtet.

In der Meiji-Ära (Ende des 19. Jahrhunderts) lebte der in Griechenland geborene Lafcadio Hearn in Matsue-shi, in der Präfektur Shimane und er machte über sein Buch „Einblicke in das unbekannte Japan“ erstmals die japanische Kultur in Europa und Amerika bekannt. Es war hauptsächlich die Erfahrung, die er in Matsue gewonnen hatte.

Und aus diesem Gebiet meiner Heimat stammt auch die Geschichte des alten Mannes und daraus ist der Roman „Fluss der Ewigkeit“ entstanden. Dies ist auch der Ausgangspunkt meines Konzeptes der „Kultur der Harmonie“, eine Story über „Wasser und Frieden in der Welt“ auf ähnliche Weise wie die Geschichte des alten Mannes mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie zu transportieren. Hoffen wir, dass sich mein Konzept und meine Vorschläge in einer schnellen Strömung verbreiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

General water controlling system "Yakumo Suishin (Yakumo Water god)" --known as a forerunner of the cloud computing system



KOMATSU ELECTRIC INDUSTRY CO.,LTD.

735-188 Nogifukutomi-Cho, Matsue City Shimane Prefecture 690-0046

Phone +81-852-32-3636 Fax +81-852-32-3620

<http://www.komatsuelec.co.jp/>

You can read this brochure on the web site of
HNS in five different languages (English,
Russian, Chinese, Korean, and Japanese.)

<http://www.hns.gr.jp/>

